

# Moderne Psychiatrie –

eine Klinik in Köln stellt sich vor



**B**urn-Out, Depression, ADHS - das sind psychiatrische Begriffe, die in den letzten Jahren immer häufiger in den Medien auftauchen. Dabei bleiben sie oft undurchsichtig und unverständlich, werden falsch benutzt. Sicher ist, dass die Menschen, die unter einer psychischen Erkrankung leiden, Hilfe bekommen müssen. Aber was bedeutet das? Obwohl durchschnittlich innerhalb eines Jahres jeder dritte Erwachsene in Deutschland an einer psychischen Krankheit leidet, gibt es noch immer viele Vorurteile und Aufklärungsbedarf. Was ist also moderne Psychiatrie und wie hilft sie?

Der erste Ratgeber für Hilfesuchende ist häufig der Hausarzt, der einen an die richtige Stelle weiterleiten kann. Eine dieser Stellen, nämlich ein psychiatrisches Fachkrankenhaus, findet sich in der Kölner Südstadt. Harmonisch eingebunden in die Häuserfassade der Alteburger Straße ist die Tagesklinik Alteburger Straße gGmbH kurz TKA eine moderne Psychiatrie, die nichts mit den klischeehaften Vorstellungen einer „Klappmühle“ gemein hat. Die Gebäude erscheinen hell, freundlich und einladend, tagsüber sind die Türen offen und Gitter sucht man auch vergebens.

Wie jedes Krankenhaus, das Patienten der gesetzlichen Krankenkassen behandelt, hat auch die TKA einen so genannten Versorgungsauftrag. Für Bürger aus dem Kölner Süden ist die TKA also das zuständige psychiatrische Fachkrankenhaus: Zollstock, Raderthal, Raderberg, Marienburg, Bayenthal, Altstadt-Süd und Neustadt Süd. Aber auch Patienten aus anderen Stadtteilen und Städten werden aufgenommen (die Nachfrage ist sehr groß), wenn die Kapazitäten es zulassen.

Die Klinik verfügt über drei Vollstationen, hier werden die Patienten für einen bestimmten Zeitraum aufgenommen und verbringen auch die Nächte in der Klinik. Zudem gibt es vier Tagesklinische Einheiten. Bei diesem Konzept, das im Zuge der Psychiatriereform entwickelt wurde, kommen die Patienten am Morgen in die Klinik und gehen am späten Nachmittag wieder nach Hause. So bleibt trotz Erkrankung ein Teil Alltag und Familienleben erhalten. Außerdem entfällt so eine gewisse Stigmatisierung, die es immer noch bezüglich einer psychiatrischen Behandlung gibt. Schwerpunkte in der Behandlung sind Depressionen, Burn-Out, Persönlichkeitsstö-

rungen, Angsterkrankungen und akute Krisen. Dabei bietet jede Station ein multi-fachliches Team (Ärzte, Fachpflegepersonal, Sozialarbeiter, Psychologen und spezielle Therapeuten für Kunst oder Sport) und ein eigenes Therapiekonzept, um individuell und schnell helfen zu können.

Hilfesuchende können persönlich oder telefonisch einen Termin in der klinikeigenen Institutsambulanz vereinbaren. Dieses Gespräch findet nach einiger Zeit statt. Die Wartezeiten variieren und sind teilweise recht lange, was der großen Nachfrage geschuldet ist. Bei einem ausführlichen Gespräch mit einem Facharzt wird geklärt, was für den Patienten empfohlen werden kann. Nicht jeder Hilfesuchende muss aufgenommen werden, es wird beispielsweise auch geholfen eine ambulante Therapie zu finden.

In den letzten 30 Jahren wurde die Klinik immer wieder um spezielle Angebote erweitert, die eng kooperieren und immer wieder den neuesten Gesundheitsstandards angepasst werden. Ziel ist es, eine ganzheitliche Versorgung der Patienten zu gewährleisten, denn eine wirkungsvolle Therapie endet nicht nach der Entlassung. Vielmehr ist es wichtig Menschen zu helfen, die Erkenntnisse und Veränderungen auch in ihren Alltag zu integrieren bzw. wichtige Prozesse in einer ambulanten Therapie weiter zu verfolgen.

Die Suchtambulanz versorgt mit einem gruppentherapeutischen Angebot Menschen mit einem gesteigerten Konsum von Alkohol oder Cannabis. Auch der zunehmenden Verbreitung und dem Konsum moderner Partydrogen wird mit einer eigenen Gruppe Rechnung getragen.

Für ehemalige Patienten gibt es für die Zeit nach der Klinik individuelle Angebote wie z.B. drei ambulante Kunstgruppen (die von den Kunsttherapeutinnen der Klinik geleitet werden). Die Werke aus den Kunstgruppen werden in unregelmäßigen Abständen in den Räumen der Ambulanz ausgestellt und die interessierte Öffentlichkeit wird eingeladen sich diesen zu nähern. Zudem gibt es Therapiegruppen für Patienten mit Borderline-Störung, die noch mehr Zeit benötigen.

Patienten, die nach der Behandlung Unterstützung benötigen, die am besten im häuslichen Umfeld stattfindet und den Schwerpunkt in der Alltagsstrukturierung und der Hilfe bei sozialen Angelegenheiten bietet, kön-



nen das Angebot „Betreutes Wohnen“ beantragen. In enger Kooperation mit den Stationen wird (nicht nur) hier dafür gesorgt, dass die berühmte „Drehtür“ (mehrmalige Aufenthalte in Kliniken) möglichst vermieden wird. Selbstständigkeit und Eigenverantwortung des Patienten zu entwickeln und zu stärken steht hierbei im Vordergrund.

Die ambulante Dienste Alteburger Straße gGmbH, kurz ADAS gGmbH, ist ein weiterer Dienst mit Sitz in der Klinik, die sich auf ambulante psychiatrische Pflege und gerontopsychiatrische Beratung spezialisiert hat. Die erfahrenen Mitarbeiter kümmern sich um Patienten, die zu Hause wieder in ihrem Alltag zu Recht kommen wollen. Zusätzlich gibt es ein breit gefächertes Angebot für Demenzerkrankte, die Zuhause leben und deren Angehörige.

Das im letzten Jahr gegründete MVZ (Medizinisches Versorgungszentrum) Alteburger Straße gGmbH ist die neueste Errungenschaft der Klinik. Dabei handelt es sich um eine „Praxis in der Klinik“ mit niedergelassenen Psychiatern und Therapeuten. Einigen Patienten bietet sich so die Möglichkeit einer ambulanten Behandlung im vertrauten Klinikumfeld.

Moderne Psychiatrie lebt also von dem Zusammenspiel unterschiedlicher Angebote und hoch qualifizierter Fachkräfte. Durch dieses so genannte multi-modale Konzept werden verschiedene Lebensaspekte, die zur Gesundung beitragen, zusammengebracht und tragen einer modernen Lebensweise mit den dazugehörigen Ansprüchen Rechnung. Die Tagesklinik Alteburger Straße gGmbH ist hierfür ein lebendiges und sich ständig weiter entwickelndes Beispiel mitten in der Südstadt, das vielleicht dabei helfen kann, Vorurteile abzubauen und Verständnis zu schaffen.

**Tagesklinik Alteburger Straße gGmbH**  
**Fachkrankenhaus für Psychiatrie & Psychotherapie**

Alteburger Strasse 8 - 12 - 50678 Köln

Telefon: 0221/3394 - 0

Öffnungszeiten der Ambulanz :

Montag bis Freitag 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr

[www.tka-koeln.de](http://www.tka-koeln.de)